



Der Grüne Gockel

Anstrengungen zur Verminderung der Energieverbräuche, Abfälle und umweltbewusster Umgang mit Ressourcen tragen wesentlich dazu bei, Gottes gute Schöpfung zu bewahren. Es gibt viele Möglichkeiten, umweltgerechtes Handeln in der Kirchengemeinde umzusetzen. Aber nur, wenn wir kontinuierlich auf unsere Umweltbilanz sehen, werden wir dauerhaft dazu beitragen, den Klimawandel zu begrenzen und die Schöpfung zu bewahren.

Die Landessynode hat daher im April 2009 empfohlen, Umweltmanagementsysteme wie den "Grünen Gockel" möglichst flächendeckend einzuführen. Durch sie wird ein Qualitätszirkel geschaffen, der kontinuierliche Wachsamkeit für die Umwelt garantiert: Das Umweltteam kontrolliert regelmäßig die wichtigsten Umwelt- und Klimadaten und erarbeitet Verbesserungsvorschläge für die Umweltbilanz der Gemeinde oder Einrichtung.

Der "Grüne Gockel" ist speziell für Kirchengemeinden und kirchliche Einrichtungen entwickelt worden, erfüllt aber zugleich die Standards des europäischen Öko-Audits EMAS III.

Dieses hilft Kirchengemeinden, Einsparpotentiale zu erkennen und zu nutzen, Verhaltensänderungen zu ermöglichen und sinnvolle Investitionen in die Zukunft zu tätigen. Der Ressourcenverbrauch kann oft ohne weitere Ausgaben – alleine durch Veränderung des Nutzerverhaltens – dauerhaft um 10 – 20 % gesenkt werden. Der CO₂ – Ausstoß wird dadurch deutlich reduziert.

Ein wichtiger Punkt des Umweltmanagements „Grüner Gockel“ ist die Kommunikation. Das Umweltteam soll nicht im „stillen Kämmerlein“ seine Ausarbeitung machen. Vielmehr soll durch Einbindung und Information aller Mitarbeiter und der Kirchengemeinde zum Mit-Tun angeregt werden.

Denn der Lebensstil jedes und jeder Einzelnen hat weltweite Auswirkungen. Deshalb weist kirchliche Umweltarbeit immer wieder auf diese Zusammenhänge und die sich daraus ergebende Verantwortung hin.

Welchen Beitrag kann und vermag die Kirche zu leisten? Verantwortlicher Umgang mit Gottes Schöpfung, neue Impulse und kreative Ideen sind gefragt. So kann Kirche ein Vorbild für Christinnen und Christen sein. Sie kann durch konkretes Handeln Antwort geben und leistet einen Beitrag für die Zukunft unserer Nachkommen und der Einen Welt.